



STADT
BAD WINDSHEIM

N i e d e r s c h r i f t

über die 62. Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, 23. Mai 2019 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses zu Bad Windsheim

- Öffentlicher Teil -

Zur Sitzung waren anwesend:

Erster Bürgermeister Bernhard Kisch (Vorsitz),

ferner die Stadtratsmitglieder:

Allraun, Horst	Horst, Alexandra
Dehner, Wilhelm	Koslowski, Gerhard
Döbler-Saule, Katharina (bis Nr. 652)	Krebelder, Reinhold
Eckardt, Dr. Stefan	Oberth, Matthias
Gampe, Uta	Reichenberg, Ronald
Gerhäuser, Georg (bis Nr. 659 d)	Spieler, Werner
Gurrath, Eberhard	Stadler, Dr. Wolfgang
Heckel, Jürgen (ab Nr. 641)	Volkert, Rainer
Helm, Matthias (bis Nr. 657)	Wolf, Erhard

sowie die Ortsteilbeauftragten:

Stiegler Heinrich	Eigner, Werner
Bayer, Klaus	Müller, Thomas
Achtelstetter, Armin	

Es fehlten:

STRM J. Gerhäuser	STRM Negendank
STRM F. Gurrath	STRM W. Eckardt
STRM Hummel	Otb Städtler
STRM Dingfelder	

Von der Verwaltung waren anwesend:

die Amtsleiter Strobel und Greifenstein
Stadtbaumeister Knoblach
Frau Hufnagel (Stadtkämmerei)
Frau Leßmann (Hospitalstiftung) zu Nrn. 639 und 640
Frau Schlosser (Protokoll)

Außerdem waren anwesend:

Geschäftsführer Mike Bernasco, Kur-, Kongress- und Touristik GmbH, Franken-Therme GmbH
Sabine Hahn, Kur-, Kongress- und Touristik GmbH (zu Nr. 641)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Hospitalstiftung Bad Windsheim;
Jahresabschluss 2018 Pflegeheim – Drucksachen-Nr. 40-982
2. Hospitalstiftung Bad Windsheim;
Vorberatung des Haushalts- und Wirtschaftsplanes 2019 sowie des Investitionsprogramms 2019
- Vorgang: Drucksachen-Nrn. 40-972, 40-973
HA-Beschl.Nrn. 21 und 22 vom 8. April 2019
Drucksachen-Nr. 40-981
3. Information Kur-, Kongress- und Touristik GmbH Bad Windsheim;
44. Kiliani-Altstadtfest – Information durch Frau Hahn, Kur-, Kongress- und Touristik GmbH
4. Digital Signage in öffentlichen Räumen der Stadt Bad Windsheim;
Vorstellung des Projekts durch Geschäftsführer Mike Bernasco, Kur-, Kongress- und Touristik GmbH
5. Jahresrechnung 2018 der Stadt und der Hospitalstiftung Bad Windsheim;
Vorlage gemäß Art. 102 Abs. 2 GO – Drucksachen-Nr. 40-975
6. Städtebauförderungsprogramm;
Richtlinie für das Fassaden- und Gestaltungsprogramm in den förmlich festgelegten Sanierungsgebieten in Bad Windsheim – Erhöhung der maximalen Förderhöhe – Drucksachen-Nr. 40-978
7. Erweiterung der Geschwindigkeitsbegrenzungen auf 30 km/h im Stadtgebiet – Drucksachen-Nr. 20-426
8. Fluglärm - Resolution des Stadtrates vom 14. Dezember 2017;
8.1 Erhebung von Luftqualitätsdaten in Bad Windsheim (Auswahl/Vorschlag von Messgebieten),
Angebot
der Firma HawaDawa
8.2 Information zur geplanten Informationsveranstaltung am 25. Juni 2019 mit Vertretern der
Bundeswehr, US-Army und der Bayerischen Staatskanzlei
8.3 Fragenkatalog zur Vorbereitung auf die Informationsveranstaltung
Mitteilungsvorlage – Drucksachen-Nr. 10-473
9. Bedarfsverkehre im Landkreis – Mitteilungsvorlage – Drucksachen-Nr. 31-1683
10. Anfragen, Anträge

Erster Bürgermeister Kisch eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen ist und Beschlussfähigkeit besteht. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Er gratuliert STRM Eberhard Gurrath nachträglich zum 60. Geburtstag.

Im Anschluss stellt sich der Leiter des Haupt- und Ordnungsamtes, Herr Bertram Strobel, vor und gibt einen kurzen Überblick über seine bisherige Tätigkeit sowie sein neues Aufgabenfeld.

Nr. 639

**Hospitalstiftung Bad Windsheim;
Jahresabschluss 2018 Pflegeheim**

Nach Darlegung des Sachverhalts anhand der Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 40-982) erläutert Frau Leßmann den vorgelegten Jahresabschluss.

- Unterdessen kommen die STRMer Oberth und Dr. Stefan Eckardt zur Sitzung –

Beschluss: Der Jahresabschluss 2018 des Altenheims der Hospitalstiftung Bad Windsheim wird zur Kenntnis genommen. Er wird an den örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung (Art. 103 Abs. 1 Satz 1 GO) weitergeleitet.

- Abstimmungsergebnis: einstimmig –

Nr. 640

**Hospitalstiftung Bad Windsheim;
Vorberatung des Haushalts- und Wirtschaftsplanes 2019 sowie des Investitionsprogramms 2019**

- Vorgang: Drucksachen-Nrn. 40-972, 40-973
HA-Beschl.Nrn. 21 und 22 vom 8. April 2019

Nach Darlegung des Sachverhalts anhand der Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 40-981) erkundigt sich STRM Spieler nach den Gründen des erhöhten Ansatzes beim Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf, worauf Erster Bürgermeister Kisch auf den bestehenden Investitionsstau und diverse dringend notwendige Anschaffungen (u. a. Telefonanlage) verweist, die bereits im Jahr 2018 freigegeben wurden, aber noch im Wirtschaftsplan veranschlagt werden mussten. STRM Oberth bittet um Auflistung der Maßnahmen.

Zur Nachfrage, ob eine Vertagung der Beschlussfassung möglich sei, erläutert Stadtkämmerin Greifenstein, die Verwaltung bitte um Freigabe des Wirtschaftsplanes, um das endgültige Zahlenwerk in der nächsten Sitzung des Stadtrates zu Beschlussfassung vorlegen zu können.

Empfehlungsbeschluss: Der Haushalts- und Wirtschaftsplan 2019 sowie das Investitionsprogramm 2019 der Hospitalstiftung wird beschlossen.

- Abstimmungsergebnis: einstimmig –

Nr. 641

Kur-, Kongress- und Touristik GmbH;

44. Kiliani-Altstadtfest – Information durch Frau Sabine Hahn

Frau Hahn erläutert, das Kiliani-Altstadtfest sei im Jahr 1975 vom damaligen Kurdirektor Rudolf Hundertschuh ins Leben gerufen worden. Seither haben sich viele Veränderungen, insbesondere im Bereich der Auflagen zum Schutz der Bedürfnisse der Anwohner im Hinblick auf Lärmbelästigungen, ergeben. Sie dankt den beteiligten Vereinen für den enormen Aufwand und Einsatz, den die Ehrenamtlichen alljährlich betreiben und leisten.

- STRM Heckel kommt zur Sitzung –

Auch 2019 werde es 11 Stationen geben, die größtenteils bereits ab Freitag bzw. im Verlauf des Festes im Wechsel bewirtschaftet werden.

STRM Oberth erachtet es als absolut notwendig, den beteiligten Vereinen verlässliche Informationen zu geben. Der Kommunikationsfluss zwischen Kur-, Kongress- und Touristik GmbH und Verwaltung sollte optimiert werden. Grundsätzlich sei anzustreben, die Auflagen für die Vereine in einem leistbaren Rahmen zu halten. STRM Reichenberg verweist in diesem Zusammenhang auf die Empfehlungen des Kreisjugendrings.

Nr. 642

Digital Signage an öffentlichen Plätzen der Stadt Bad Windsheim

Geschäftsführer Bernasco erläutert das Projekt anhand der der Originalniederschrift als Anlage beigefügten Präsentation und gibt erste Standortempfehlungen. Auf Nachfrage teilt er mit, dass verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten bestehen und bis zu vier Bildschirme je Stele möglich seien. Grundsätzlich sollte die Ton-Zuschaltung mitgebucht werden. Die Google-Suche könne nicht ausgrenzt werden, der Schwerpunkt sollte jedoch auf lokalen Angeboten liegen.

Der Stadtrat begrüßt die vorgestellte Werbemöglichkeit und gibt folgende Anregungen:

- Schwerpunkt auf redaktionellen Angeboten/Informationen (keine reine Homepage-Wiedergabe)
- möglichst gezielte Hinweise auf örtliche Anbieter
- altstadtverträgliche Gestaltung
- Aufnahme des angedachten Steller-Pfades (Verbindung vom Kurgelbiet zum Fränkischen Freilandmuseum)
- zusätzliche Standorte: a) im Umfeld des Marktplatzes als Ergänzung zum angedachten Terminal auf dem Marktplatz b) Holzmarkt c) PhoeniX-Wohnmobilhafen
- Abfrage der Beteiligung der Sparkasse im Landkreis mit einer eigenen Info-Stele

Beschluss: Der Stadtrat stimmt auf der Basis der geführten Diskussion zu, das Projekt zu forcieren. Die Kur-, Kongress- und Touristik GmbH sowie die Stadtverwaltung werden beauftragt, die Kosten und Zuschussmöglichkeiten auch im Hinblick auf die erforderlichen Rahmenbedingungen an den geplanten Standorten (Stromversorgung, Internetzugang) zu ermitteln.

- Abstimmungsergebnis: einstimmig –

Nr. 643

**Jahresrechnung 2018 der Stadt und der Hospitalstiftung Bad Windsheim;
Vorlage gemäß Art. 102 Abs. 2 GO**

Nach Darlegung des Sachverhalts anhand der Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 40-975) ergeht folgender

Beschluss: Die Jahresrechnung 2018 der Stadt Bad Windsheim und der mitverwalteten Hospitalstiftung Bad Windsheim wird zur Kenntnis genommen. Sie wird an den örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss zur Prüfung (Art. 103 Abs. 1 Satz 1 GO) weitergeleitet. Die ausgewiesenen Haushaltsüberschreitungen werden zur Kenntnis genommen und nachträglich genehmigt.

- Abstimmungsergebnis: einstimmig –

Nr. 644

**Städtebauförderung;
Richtlinie für das Fassaden- und Gestaltungsprogramm in den förmlich festgelegten Sanierungsgebieten in Bad Windsheim – Erhöhung der maximalen Förderhöhe**

Nach Darlegung des Sachverhalts anhand der Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 40-978) erläutert Stadtkämmerin Greifenstein, dass bei entsprechender Entwicklung der Baukonjunktur in einigen Jahren eventuell eine erneute Anpassung erfolgen könnte.

Beschluss: Der Stadtrat beschließt – vorbehaltlich der Zustimmung durch die Regierung von Mittelfranken – die maximale Förderhöhe bei Fassadensanierungsmaßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung von bisher 30.000,00 Euro auf 35.000,00 Euro zu erhöhen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Richtlinie für das Fassaden- und Gestaltungsprogramm in den förmlich festgelegten Sanierungsgebieten in Bad Windsheim entsprechend abzuändern und nach Genehmigung durch die Regierung von Mittelfranken zu erlassen.

- Abstimmungsergebnis: einstimmig –

Nr. 645

Erweiterung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h im Stadtgebiet

Nach Darlegung des Sachverhalts anhand der Beschlussvorlage (Drucksachen-Nr. 20-426) ergeht folgender

Beschluss: Die Tempo-30-Zonen im Stadtgebiet werden um den Bereich Friedensweg/Im Krautfeld erweitert.

- Abstimmungsergebnis: einstimmig –

Dritte Bürgermeisterin Horst fragt, ob Schwarzallee und Weyhknechtstraße als verkehrsberuhigte Bereiche ausgewiesen werden können.

STRM Reichenberg erachtet den Übergang von der Franken-Therme zum Kurgebiet als Gefahrenpunkt.

Die Verwaltung weist darauf hin, im verkehrsberuhigten Bereich seien alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt, Parken nur auf ausgewiesenen Flächen erlaubt. Unter diesem Aspekt müsse gegebenenfalls eine erneute Prüfung erfolgen.

Im Verlauf der Diskussion wird festgestellt, ein schnelles Durchfahren der Schwarzallee sei aufgrund der parkenden Fahrzeuge ohnehin kaum möglich. Grundsätzlich sollte die Anfahrt zu den Kliniken überdacht werden (Vorfahrt nur zum Be- und Entladen, kein längerfristiges Parken).

Beschluss: Die Tempo-30-Zonen im Stadtgebiet werden um den Bereich Erkenbrechtallee erweitert.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten zu prüfen, Schwarzallee und Weyhknechtstraße als verkehrsberuhigte Bereiche auszuweisen.

- Abstimmungsergebnis: einstimmig –

Dritte Bürgermeisterin Horst macht nach Vorstellung der Beschilderungsvarianten durch die Verwaltung darauf aufmerksam, der Fußweg entlang der Wiebelsheimer Straße werde von Schülern stark frequentiert, was durch notwendige Straßenüberquerungen zu Problemen bei starkem Kraftfahrzeugaufkommen Sorge.

Seitens der Verwaltung wird erläutert, es werde der Einbau einer Überquerungshilfe erwogen. Eine Fahrbahnmarkierung „30“ habe keine verkehrsrechtliche Wirkung.

Die STRMer Georg Gerhäuser, Kriebelder und Spieler plädieren dafür, zunächst die Wiederöffnung der Bodenfeldstraße sowie die Baumaßnahmen an der Berliner Straße und im Bereich Illsheimer Straße/Schwebheimer Straße abzuwarten und im Anschluss über geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen zu beraten.

STRM Oberth hält dem entgegen, die Verlangsamung des Verkehrs in der Bodenfeldstraße sei vor allem parkenden Fahrzeugen geschuldet. Soweit die Westsiedlung sich als Wohngebiet präsentieren solle, sei ein Tempolimit unerlässlich.

Nach Ansicht von STRM Koslowski habe die Bodenfeldstraße Erschließungscharakter, weshalb auf eine Geschwindigkeitsreduzierung verzichtet werden sollte.

Erster Bürgermeister Kisch lässt daraufhin über den weitergehenden Antrag (Zurückstellung der Entscheidung über vorgelegten Beschilderungsalternativen bis zum Abschluss der Baumaßnahmen Bodenfeldstraße, Berliner Straße, Illsheimer Straße/Schwebheimer Straße) abstimmen.

Beschluss: Die Entscheidung über die Ausweisung einer Tempo-30-Zone in der Westsiedlung (zwischen Oberntiefer Straße und Wiebelsheimer Straße) wird bis zum Abschluss der Baumaßnahmen zurückgestellt.

- Abstimmungsergebnis: 13 gegen 6 Stimmen -

Beschluss: Im Bereich der Kindertagesstätte St. Elisabeth (Nordring) wird die Geschwindigkeit temporär (Montag bis Freitag 7-17 Uhr) auf 30 km/h begrenzt.
- Abstimmungsergebnis: einstimmig –

STRM Reichenberg bittet, bei der nächsten Verkehrsschau die Problematik von Schwerlastverkehr (Lieferverkehr) in der Jahnstraße zu erörtern.

Nr. 646

Fluglärm - Resolution des Stadtrates vom 14. Dezember 2017;

- Erhebung von Luftqualitätsdaten in Bad Windsheim (Auswahl/Vorschlag von Messgebieten), Angebot der Firma HawaDawa
- Information zur geplanten Informationsveranstaltung am 25. Juni 2019 mit Vertretern der Bundeswehr, US-Army und der Bayerischen Staatskanzlei
- Fragenkatalog zur Vorbereitung auf die Informationsveranstaltung

Nach Darlegung des Sachverhalts anhand der Mitteilungsvorlage (Drucksachen-Nr. 10-473) empfiehlt STRM Oberth, die Beauftragung des Unternehmens bis zur Stadtratssitzung am 25. Juni zurückzustellen, um den Bürgerinitiativen die Möglichkeit zu geben, sinnvolle Messstandorte vorzuschlagen und Fragen an die Verantwortlichen einzureichen.

Zweiter Bürgermeister Volkert gibt angesichts der zu erwartenden Kosten zu bedenken, dass Schadstoffe, die möglicherweise von Hubschraubern ausgehen, nicht aus dem Messprogramm herausgefiltert werden können. MdB Träger verweise in seinem Schreiben ausdrücklich darauf, dass eine Änderung nationaler Gesetze keine Auswirkungen auf den militärischen Flugverkehr haben würde.

Auf Anfrage von STRM Dehner, ob bei der Veranstaltung am 25. Juni Nachfragen aus der Bürgerschaft möglich seien, soweit die vorab eingereichten Fragen von den Behördenvertretern nicht zufriedenstellend beantwortet werden sollten, erläutert Erster Bürgermeister Kisch, für Bürger bestehe bei einer Stadtratssitzung kein Rederecht. Nachfragen müssten deshalb eventuell über Stadtratsmitglieder vorgetragen werden. Des Weiteren verweist er auf die geltenden Regeln und seine Befugnis, erforderlichenfalls das Hausrecht auszuüben bzw. die Veranstaltung aus gegebenem Anlass vorzeitig zu schließen.

Er plädiert dafür, die gewünschten Messstandorte festzulegen, damit ein entsprechendes Angebot der Firma HawaDawa zur Sitzung am 25. Juni vorgelegt werden könne.

In der Diskussion, inwieweit ein Messpunkt in der Altstadt sinnvoll sei bzw. alternativ ein Standort im Westen der Stadt bzw. das Baugebiet Galgenbuck gewählt werden sollte, kommt auch zum Ausdruck, dass sich die Hauptbeschwerden der Initiativen und der Bevölkerung gegen die Lärmbelästigung richten.

Abschließend wird dabei verblieben, die Messgebiete nach der Stadtratssitzung am 25. Juni festzulegen.

Nr. 647

Bedarfsverkehre im Landkreis

Die Stadt Bad Windsheim hat sich zusammen mit den Vertretern der Kommunalen Allianz A 7 West zusammengeschlossen, um die Möglichkeiten der Umsetzung von Bedarfsverkehren zu beleuchten. Im Rahmen der derzeit laufenden Erhebungen und Untersuchungen für ein Mobilitätskonzept im Landkreis durch das Beratungsunternehmen TTK GmbH aus Karlsruhe fand im Februar ein Gespräch der Gemeindevertreter mit der TTK GmbH statt.

Der Stadtrat nimmt die Mitteilungsvorlage (Drucksachen-Nr. 31-1683) zur Kenntnis.

Nr. 648

Anfragen, Anträge

- a) STRM Eberhard Gurrath macht darauf aufmerksam, im Gegensatz zu übrigen Parkflächen in der Altstadt würden samstags auf dem Altstadtparkplatz keine Parkgebühren erhoben werden. Er bittet die Möglichkeit zu prüfen, samstags in der gesamten Altstadt auf Parkgebühren zu verzichten.
- b) STRM Reichenberg spricht sich dafür aus, in Sitzungen neben Mineralwasser die „Einheimischer“-Produkte anzubieten. Erster Bürgermeister Kisch erläutert, dies sei bereits veranlasst. Die Sitzungsgetränke werden durch die Firma FrankenBrunnen kostenlos zur Verfügung gestellt.
- c) STRM Reichenberg beklagt die Verhältnisse am Galgenbuck, der seines Erachtens den Zweck als Naherholungsgebiet nicht mehr erfüllen könne, da er stark verwahrlost sei. Er bittet einen Ortstermin vorzusehen.
- d) STRM Dr. Stadler weist auf Schäden am Gehweg Westring (Wallgartenseite) sowie am Zaun eines städtischen Grundstücks hin.
- e) STRM Gampe bittet, durch die Stadtbetriebe eine Begutachtung von vier Bäumen am Sonnenbergplatz zu veranlassen, die Austriebe lediglich am Stamm aufweisen.
- f) STRM Heckel regt an, zu „grünen Sitzungen“ des Stadtrates grundsätzlich einen Vertreter des Bund Naturschutz sowie Herrn Erich Taube einzuladen. Zu Sitzungen mit der Thematik „Hospital – Stiftungsrecht“ sollte der Stiftungspfleger zugezogen werden.

Erster Bürgermeister Kisch weist darauf hin, dass alle Bürger an öffentlichen Sitzungen des Stadtrates teilnehmen können. Die Sitzung am 11. April konnte der Stiftungspfleger krankheitsbedingt nicht besuchen.

- g) Otb Stiegler moniert, die Ampelanlage an der Kreuzung Bahnhofplatz/Johanniterstraße sei baustellenbedingt zeitweise außer Betrieb, mittlerweile aber wieder aktiv. Eine Überprüfung wird mit dem Hinweis, dass es sich um eine Kreisstraße handle, zugesagt.

STRM Georg Gerhäuser bittet ergänzend, die Betriebs- und Schaltzeiten zu überprüfen.
Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass die Straßensperrung voraussichtlich noch bis Juli andauern werde.

Ende der öffentlichen Sitzung: 21:53 Uhr

Für die Richtigkeit:

Bad Windsheim, 3. Juni 2019
Protokoll:

STADT BAD WINDSHEIM

Bernhard Kisch
Erster Bürgermeister